

Die Grüne Reisswanze

Gartentipp Juli 2026

Die Grüne Reisswanze ist ein Insekt aus der Familie der Baumwanzen. Auch die Bettwanze ist mit ihr verwandt, zählt aber zur Familie der Plattwanzen. Ursprünglich stammt die Grüne Reisswanze aus wärmeren Regionen der Erde, mittlerweile ist sie bei uns allerdings schon als Schädling eingestuft. Die Grüne Reisswanze ist etwa 12 bis 17 Millimeter lang und hat einen flachen, schildförmigen Körper. Meist ist sie leuchtend grün, im Herbst kann sie sich jedoch braun verfärben. Die kalte Jahreszeit überlebt sie im geschützten, wärmeren hausnahen Bereich.

Die Wanze ernährt sich von Pflanzensäften. Mit ihrem Saugrüssel sticht sie Früchte, Gemüse und andere Pflanzen an. Besonders Tomaten, Bohnen, Paprika und Obst können dadurch beschädigt werden.

Die Entwicklung der Wanze durchläuft fünf Larvenstadien (siehe Bild). Erst nach der fünften Häutung besitzt sie ihre endgültige Größe und ist geschlechtsreif. Bei guten Bedingungen können in einem Sommer bis zu drei Generationen von Grünen Reisswanzen entstehen.



Von der heimischen Grünen Stinkwanze lässt sie sich leicht durch 3 – 5 weiße Punkte am vorderen Rand des Rückenschilds und durch den durchsichtigen Teil der Flügeldecken, die bei der Grünen Stinkwanze braun sind, unterscheiden.



Grüne Stinkwanze

Grüne Reisswanze

3-5 weiße Punkte von 2 schwarzen flankiert

rautenförmige durchsichtige Flügeldecken

Wie mit der Grünen Reisswanze umgehen?

Entweder man lässt der Natur ihren freien Lauf.

Wenn allerdings Schaden entsteht und man etwas gegen die Reisswanze tun möchte, haben sich zwei Methoden als hilfreich erwiesen:

1. Absammeln der Eigelege. Sie befinden sich auf der Unterseite von Blättern und können cremeweiß (unreif) oder orange (reif) sein. Auch Larven und Erwachsene Tiere empfiehlt es sich abzusammeln.
2. Einsatz von Nützlingen: Die Schlupfwespe (Trissolcus basalis) und die Raupenfliege (Trichopoda pictipennis) haben sich als nützliche Helfer erwiesen.

